

PFARRBLATT PÖLLAUBERG

Nr. 10 / Dezember 2023 - Februar 2024





WORT DES PFARRERS

Ein herzliches Grüß Gott!



Liebe Pöllauberger! Liebe Pilger aus nah und fern!

Wunderschön ist sie, unsere gotische Gnadenstatue der Gottesmutter am Hochaltar von Pöllauberg, deren Foto diesmal das Titelblatt ziert. Ganz in Gold gehüllt sehen wir jene, die ganz unberührt von der Sünde war. Dieses Geheimnis feiern wir am 8. Dezember. Es ist das „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“.

Auf ihrem Schoß sehen wir den, über den der von Gott gesandte Engel Gabriel sagte, dass er sein Volk von dessen Sünden erlösen werde. Das geschah 33 Jahre später am Kreuz von Golgotha. Christus, der Sohn Gottes, kam vom Himmel herab, damit wir durch ihn zum Himmel hinaufsteigen können. Er stieg hinab in den Schoß der Jungfrau. Sie, die Gottesmutter, möchte den kleinen Jesus in unsere Herzen legen, wie sie ihn in Bethlehem in die Krippe legte. Dann kann es wirklich Weihnachten werden, dann zieht Friede in unsere Herzen ein, dann geschieht Versöhnung mit Gott.

Der „Gott mit uns“ möchte zum „Gott in uns“ werden. In der Heiligen Messe können wir die Heilige Kommunion empfangen. Christus kommt, um in uns zu wohnen. Ich freue mich, dass es heuer wieder möglich ist, die tägliche Roratemesse im Advent zu feiern.



Kommen Sie, wenn es Ihnen möglich ist, um 6 Uhr früh. Vielleicht waren Sie schon lange nicht mehr in der Kirche, aber Sie spüren den Ruf in sich, Gott wieder verstärkt zu suchen. Oft übertönen Probleme und Sorgen diesen sanften und liebenden Ruf Gottes.

Auch die Sünde ist wie Sperrmüll der Seele, die Gott den Weg zu uns verstellt. Warum nicht neu die Versöhnung mit Gott suchen? Ich bin jeden Samstag und Sonntag eine Stunde vor der Messe im Beichtstuhl! Sie betreten mit Sünden den Beichtstuhl und verlassen ihn wieder gänzlich ohne Sünden. Das ist gratis!!! Er, Christus, hat am Kreuz für Ihre und meine Sünden bezahlt.

Wenn Sie nicht bei mir, Ihrem Pfarrer, beichten wollen, dann gibt es viele andere Orte, wo dies möglich ist. Sagen Sie ruhig: „Ja, meine letzte Beichte war vor Jahrzehnten. Vielleicht war es bei meiner Erstkommunion. Ich weiß nicht mehr wie das geht.“ Der Priester wird sich freuen, dass Sie den Mut gefunden haben, zu kommen. Zählen Sie einfach die Sünden auf, an die Sie sich erinnern und die Sie bereuen. Manche bringen Notizen mit. Warum nicht?

Denken Sie daran, dass es Gott ist, der Ihnen zuhört. Genieren Sie sich nicht, alles auszusprechen, auch die peinlichsten Sünden. Vielleicht ist es auch eine Hilfe, daran zu denken, dass der Priester

selber ja auch beichten geht.
Es ist eine unglaubliche Vollmacht, die der auferstandene Herr Jesus Christus seiner Kirche anvertraut hat. Er sagte zu seinen Aposteln:

**„Wem ihr die Sünden vergebt,
dem sind sie vergeben!“**

Lesen Sie nach im Johannesevangelium 20,23. Das ist ja ein unglaubliches Geschenk! Jede dieser voll Reue gebeichteten Sünden, kommt nicht mehr zur Sprache, wenn wir nach unserem letzten Atemzug vor Gott hintreten müssen.

Wir müssen für den Himmel reif werden. Dazu gibt uns Gott die Gnade. Wer dies in diesem Leben versäumt, riskiert es, nach dem Tod in der Hölle sein zu müssen. Die meisten werden wohl durch das Fegefeuer, wie ein Auto durch die Waschstraße hindurch, in den Himmel eingehen dürfen.

Darüber können Sie mehr in einem zusätzlichen Artikel zum Thema Fegefeuer in diesem Pfarrblatt lesen.

Wenige Wochen nach Weihnachten ist bereits am 14. Februar der Aschermittwoch. Da legt uns Christus in Matthäus 6,1-11 besonders drei Dinge ans Herz die uns auf dem Weg zum Himmel besonders hilfreich sind. In diesem Pfarrblatt finden Sie diese Schriftstelle in Reimform unter der Überschrift „Aschermittwoch“.

Das Gedicht ist in meinem Buch enthalten, dass zu Weihnachten in neuer Aufmachung herausgegeben wird und sich vielleicht als Weihnachtsgeschenk eignet.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Weg durch den Advent und ein frohes Weihnachtsfest

Ihr Pfarrer Roger Ibounigg





Standesbewegungen



Das Sakrament der Hl. Taufe empfangen:

- Emilia Sophie Klement**, Eltern: Karin und Rainer Klement
- Emilian Kröpfl**, Eltern: Nadine Kröpfl und Manuel Pöttler
- Fynn Stranz**, Eltern: Carina Heike und BSc MA Mario Stranz
- Lian Ragg**, Eltern: Natalie und Mario Günter Ragg
- Elena Sophie Schweighofer**, Eltern: Alexandra Jeitler und Philipp Schweighofer

Zur Heiligen Taufe wünschen wir Gottes Schutz und Segen!

Getraut wurden:

- Ing. MSc Claudia Marianne** und **Dipl.-Ing. Christoph Derler**, Oberneuberg
- Verena** und **Mario Doppelhofer**, Strallegg
- Silvana** und **Christoph Georg Schmid**, Wien
- Mag. Heidemarie Paula** und **Alfred Freitag**, Unterrohr
- Claudia** und **Gregor Melzer**, Kumberg
- Sabine** und **Ing. Christoph Gayregger**, Birkfeld
- Lisa** und **Raphael Fuchs**, Sinabelkirchen
- Eva Maria** und **Martin Geiger**, Nenzing

Der HERR möge sie segnen und begleiten!

Gestorben sind:

- Alois Gruber**, Oberneuberg, 77 Jahre
- Ernst Geist**, Zeil-Pöllau, 87 Jahre
- Maria Höllmüller**, Zeil-Pöllau, 89 Jahre
- Klothilde Steinbrenner**, Unterneuberg, 86 Jahre
- Rosa Strasser**, Oberneuberg 104, 83 Jahre
- Renate Kogler**, Oberneuberg 117, 52 Jahre



Der HERR möge sie aufnehmen in sein Reich!

Geburtstag feierte:

Maria Pötler,
Oberneuberg, 85 Jahre
Wir gratulieren sehr!



Herausgeber:
Pfarrer Mag. Roger Ibounigg

Medieninhaber: Pfarre
Pöllauberg

**Adresse Medieninhaber,
Herausgeber und Redaktion:**
Röm.Kath. Pfarramt Pöllauberg
8225 Pöllau, Oberneuberg 1
03335/2381
poellauberg@graz-seckau.at

Pfarrer Mag. Roger Ibounigg
0676/8742 6656
roger.ibo@htb.at

Hersteller:
Druckerei Scheiblhofer, Kaindorf

Titelblattfoto von Gerd Neuhold,
Fotograf des Sonntagsblattes.
Dieses Foto gibt es am Schriften-
stand auch als Karte bzw. Billet.



Herzliche Einladung zum Ehrentag unserer Senioren

(alle ab dem 70. Lebensjahr im Jahr 2023)

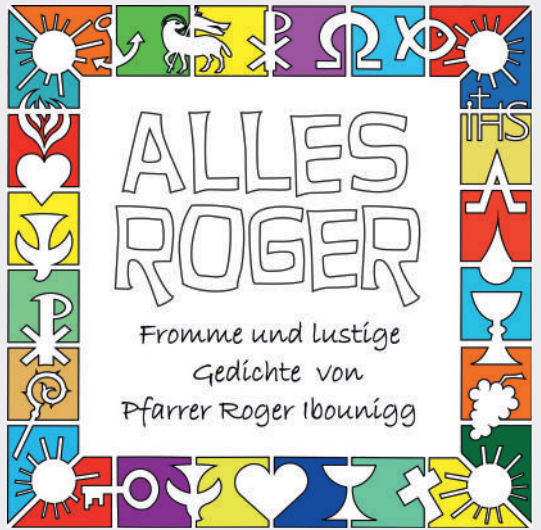


Am Samstag, den 13. Jänner 2024, wird um 14 Uhr zur Heiligen Messe in die Kirche Pöllauberg eingeladen. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Goger. Begleitpersonen und Ehepartner sind ebenfalls willkommen. Für Speis und Trank wird gesorgt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Alles Roger – NEU!

In buntem Gewand und um 18 Seiten erweitert und verbessert, präsentiert sich mein Gedichtebuch „Alles Roger“ neu. 2015 erfolgte die Erstausgabe zur Unterstützung der Kirchenrenovierung. Nun, acht Jahre später, können Sie es um die Hälfte günstiger, gegen eine Spende von ca. 10 Euro, erwerben. Ich hoffe, dass es noch vor Weihnachten frisch aus der Druckerei kommt. Es sind vor allem Bibelgedichte, die in 34 Priester-

jahren entstanden sind. Die Zierleisten, die man auch selber anmalen könnte, stammen aus meiner eigenen Werkstatt. 36 Zeichnungen hat Josef Promitzer aus Graz, der sich „Humorbotschafter“ nennt und dazu Seminare und Workshops zum Themenfeld Humor und Glaube hält, unentgeltlich beigesteuert. Auf humorvolle Weise kann so Begegnung mit Gottes Wort und anderen Glaubensthemen geschehen. So steht dieses Buch im Dienst der Verkündigung, denn nach einem Wort des Heiligen Franz von Sales, fängt man mit einem Tropfen Honig mehr Fliegen, als mit einem Fass Essig. Wenn Sie mir helfen, das Buch zu verbreiten, schenken Sie Freude am Glauben. *Pfarrer Roger Ibounigg*



Pfarrerausflug - ein toller Tag!



Bernsteinmuseum



An alle 20 +... FIRMUNG?!



Die meisten Leser dieses Artikels werden höchstwahrscheinlich gefirmt sein. In der Firmung empfängt man den Heiligen Geist, wird mit den Gaben des Heiligen Geistes ausgerüstet, um als erwachsene Christen den geistlichen Kampf auf sich zu nehmen, den Glauben zu bezeugen und ein glückliches und erfülltes Leben zu führen, mit Hilfe eben dieses Heiligen Geistes.

Wir haben uns in der Firmung entschieden zu unserem Glauben zu stehen und ihn zu leben und haben dazu öffentlich JA gesagt. Gott hat dieses JA besiegelt durch das Geschenk der höchsten Gabe, den Hl. Geist mit all seinen Gaben und Gnaden.

Bin ich ein glücklicher und erfüllter Mensch? Spüre ich die Hilfe des Heiligen Geistes in meinem Leben? Brennt mein Herz für den Glauben? Lebe ich das Versprechen, das ich bei meiner Firmung gegeben habe? Ja, wir haben viele Gaben empfangen an diesem einzigartigen Tag vor ... Jahren, der unser Firmtag war. Einige werden sich noch gut erinnern, andere nur dunkel. Für viele war es ein schöner Tag, für andere vielleicht einer voll Spannung, wo vielleicht nicht alles nach Plan gelaufen ist... Ob ein erfüllter, freudiger Tag oder ein Tag mit Enttäuschungen, eines ist sicher:

Durch die Handauflegung des Firmenders, die Salbung mit dem Chrisam und die Worte „**Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Hl. Geist**“ oder für ältere unter uns „**Ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes und firme dich mit dem Chrisam des Heiles...**“ haben wir objektiv den Heiligen Geist empfangen, wie die Apostel zu Pfingsten.

Die große Frage ist: erfahre ich heute mit 20+, 30+, 50+, 70+ den Heiligen Geist und sein Wirken in meinem Leben? Bin ich glücklich und zufrieden?

Die Kirche lehrt uns, dass Sakramente nicht automatisch wirken, wie auf Knopfdruck oder wie ein Medikament, das ich nur zu schlucken brauche.

Damit die Sakramente ihre Wirkung entfalten können, muss man im „**Stand der Gnade**“ sein. Ich lade Sie ein sich selber zu informieren, was dieser scheinbar unmoderne Ausdruck bedeutet: „Stand der Gnade“.

Es ist ein enormes Potenzial in uns gelegt worden an diesem Tag vor vielen Jahren und dieses Potenzial will sich entfalten und aufbrechen. Ich verspreche Ihnen, wenn Sie diese Kraftquelle anzapfen, wird Ihr Leben ein neues Feuer erhalten.



Was kann der Hl. Geist mit seinen Gaben? Er schenkt Kraft im Leiden, Lösungen bei Problemen, Hilfe in unseren Schwächen, bei unseren Ängsten und Sorgen. **Der Hl. Geist schenkt Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht (7 Gaben)**, außerdem **Liebe, Freude, Friede, Geduld, Langmut, Güte, Milde, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit, Enthaltbarkeit und Keuschheit (12 Früchte)**. Zapfen wir diese Quelle an!!!

Übrigens: Sollten Sie nicht gefirmt sein, kommen Sie!!! Holen Sie es nach. Vielleicht gibt es dann eine Firmvorbereitung für Erwachsene, das wäre schön! Oder kommen wir ins Gespräch über diesen Artikel.

Spüren Sie eine Neugier oder Sehnsucht nach diesem Hl. Geist? Nur Mut: Quelle anzapfen und kommen! Mit dem Hl. Geist ist das Leben leichter, wenn auch nicht ohne Kreuze. Dieser Artikel ist sicher nicht vollständig aber vielleicht sind Sie neugierig geworden.

Monika Hacker



**Erntedank
Danke Gott!**



Medjugorje – Beichtstuhl der Welt

Eine Gruppe von 58 Leuten machte sich Ende Oktober mit Pfarrer Ibounigg auf den Weg nach Medjugorje. Etliche Familien waren dabei, was besonders schön war. 4 Monate alt war die jüngste Teilnehmerin, 80+ die älteste. So bunt gemischt wünscht man sich Kirche!

Man muss nicht besonders fromm sein, um an dieser Wallfahrt teilzunehmen und an diesem Gnadenort Kraft zu tanken und vor allem Frieden zu finden. Selbstverständlich wird auf der langen Busreise viel gesungen und gebetet. Herzerfrischend, wie Kinder und Jugendliche den Rosenkranz vorgebetet haben! Und unglaublich, wie angenehm und ruhig die lange Reise trotz etlicher Kleinkinder im Bus verlaufen ist!

Im Pilgerort angekommen - für viele Teilnehmer war es ein regelrechtes „Heimkommen“ - erwartete uns die Mitfeier einer Hl. Messe auf dem großen Platz vor der Kirche, zusammen mit wohl an die 2000 Menschen aus verschiedenen Nationen.

Was mich in Medjugorje immer wieder beeindruckt, ist die Tatsache, dass die Gospa, wie die Gottesmutter auf Kroatisch liebevoll genannt wird, so bescheiden in den Hintergrund tritt, um Jesus den Platz einzuräumen, der Ihm gebührt. Im Zentrum steht die Eucharistie, dicht gefolgt vom Sakrament der Beichte.

Außer der großen Bedeutung von Eucharistie und Beichte sind die Pilgerwege auf den Erscheinungsberg und den Kreuzberg weitere Höhepunkte in Medjugorje. Steinig und teils steil,

aber für Jung und Alt bewältigbar - Fußmarode verbleiben allerdings lieber im Tal - sind diese Wege, großteils im Gebet zurückgelegt, ein wahrer Strom an Segen.

Auf den Kreuzberg hinauf wird der Kreuzweg gebetet und es ist schon gute Tradition, dass unser Pfarrer bei jeder Station für ganz bestimmte persönliche Anliegen betet. Da kann es schon mal vorkommen, dass Tränen fließen, so sehr lässt er den Hl. Geist wirken, der da einzelne Herzen ganz tief berührt.

Ein besonders schönes Erlebnis durften wir beim Einzelsegen erleben, denn just in diesen Minuten regnete es ganz kurz, gerade so wie ein Segensstrom vom Himmel.

Da unsere Medjugorje-Wallfahrt traditionell in der letzten Oktoberwoche stattfindet, durften wir heuer wieder unseren Nationalfeiertag an diesem Gnadenort feiern.

Gemeinsam mit vielen weiteren Pilgern aus Österreich erklang unsere Bundeshymne feierlich auf dem Kirchplatz und gemeinsam mit Vielen beteten wir für unser Vaterland.

Was auch immer wieder interessant ist, das sind verschiedene Vorträge, wovon heuer die mitreißende Lebensgeschichte der Sr. Maria Dulcissima von der „Oase des Friedens“ besonderen Eindruck erweckte.

Nach drei ereignis- und segensreichen Tagen war es auch schon wieder an der Zeit, die Heimreise anzutreten. Es ist gute Tradition, dass auf dieser Fahrt alle, die das möchten, von ihren Erlebnissen

in diesen Tagen erzählen und auch Zeugnis geben. Was mir heuer dabei besonders aufgefallen ist, war die Tatsache, dass zu einem ganz großen Teil von der Beichte die Rede war. Sehr viele Teilnehmer waren ganz besonders von diesem Sakrament berührt.

Und ich persönlich darf hinzufügen, dass ich nie gedacht hätte, dass eine Beichte eine so „waschechte“ Heilung bewirken kann. Da ich es selber erfahren habe, kann ich davon Zeugnis geben, wie konkret dieses Sakrament heilen kann.

Zu guter Letzt noch ein abschließender Gedanke: Pfarrer Ibounigg hat die große deutschsprachige Fei-ergemeinde bei einer Predigt als „Liebe ausgebreitete Hände“ begrüßt, als Anspielung auf eine Botschaft der Gottesmutter, in der sie sagte: „Ihr seid meine ausgebreiteten Hände“.

Jeder, der diese Zeilen liest, möge für sich bedenken, was diese Aussage wohl für ihn persönlich bedeuten mag!

Möge uns die Muttergottes die Gnade erbitten, ihre ausgebreiteten Hände sein zu dürfen, dort, wo wir gerade gebraucht werden.



Ein ganz herzliches Dankeschön an unseren Pfarrer, der uns eine so gute geistliche Begleitung auf dieser Wallfahrt war und an unsere liebe Monika Hacker, die diese Pilgerreise mit

so viel Umsicht und organisatorischem Geschick gemanagt und uns mit ihrer musikalischen Begleitung sehr viel Freude gemacht hat.

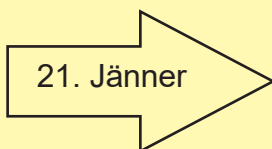
Veronika Schweighofer

Fastenzeit

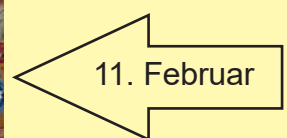
Jeden Sonntag Kreuzweg beten vor der Hl. Messe

Einmal im Monat Pfarrkaffee und mehr...

Nach der Hl. Messe gibt es **Pfarrkaffee für alle** im Gemeindesaal oder als Stehkaffee vor der Kirchentür und ein Angebot für Kinder. Herzliche Einladung dazu!



Wir freuen uns



auf Ihr Kommen!



Pöllauberg im Internet



"Erstmals durfte ich heute die Hl. Messe vom Pöllauberg via Livestream mitfeiern und ich war zu Tränen gerührt. Ein herzliches Dankeschön an Sie für die so würdige Feier des Hl. Messopfers und an alle, die uns das ermöglichen dabei zu sein."

"Danke für jede Predigt. Danke für die so schöne Messgestaltung, für diese wunderbare Einheit in Wort und Lied und Musik, die das Herz in die Tiefe führt."

"Heute war wieder eine wunderbare Messe, voller bewegender Sinnbilder und schöner Betrachtungen, Danke aus ganzem Herzen dafür. Ich darf auch ganz besonders die großartige Leistung und das einmalige Talent der „Regisseurin“ betonen, es ist für mich fast nicht erklärbar, wie sie all die Technik betreut und gleichzeitig so wunderschön singt und sogar noch auf der Orgel spielt, mit einer liebevollen Ruhe und Gelassenheit."

"Von Herzen möchte ich Ihnen danken für die so mitreißenden Gottesdienste, die ich via Internet mitfeiern darf. Ihnen gelingt es die Gegenwart Gottes spürbar zu machen, das Vertrauen in unseren liebenden Vater neu zu vertiefen, das Wort Gottes auch für mich verständlich und umsetzbar zu erklären, mir zu helfen Gott zu lieben! Nach der Messe bin ich so viel reicher!"

Viele solche Zuschriften bekomme ich seit 16. März 2020, als die Corona-

Aufregung uns zusetzte. Diese ist nun der Klimahysterie gewichen. Nach den täglichen Übertragungen in den beiden Lockdowns, übertragen wir nun drei Mal in der Woche, donnerstags, samstags und sonntags, die Heilige Messe via Livestream. Die Übertragungen bleiben nachsehbar auf dem YouTube-Kanal. Manchmal ergeben sich zeitliche Änderungen, die wir vorher auf unserer Homepage poellauer-news.at bekanntgeben.

Die große Dankbarkeit unserer treuen Zuseher motiviert uns sehr. Frau Monika Hacker, die die Übertragungen zusätzlich zum Musikdienst macht, hat inzwischen in Roman Rieger, der immer wieder hilfreich zur Stelle ist, wertvolle Unterstützung bekommen. So manche Personen aus unserer Pfarre, denen es nicht möglich ist zur Messe zu kommen, sind mit uns auf diese neue Weise verbunden. Nicht so mit der Technik vertraute, könnten ja „die Jungen“ im Hause darum bitten, ihnen den Zugang zu den Übertragungen einzurichten.

Wenn es irgendwie möglich ist, ist es jedoch am besten, selber zur Heiligen Messe in die Kirche zu kommen. Danke allen, die hier immer wieder Taxidienste leisten. Dies ist ein großer Dienst der Nächstenliebe.

Gerne komme ich auch als Priester zu den Alten und den Kranken mit der Heiligen Kommunion ins Haus.

Pfarrer Roger Ibounigg

Aschermittwoch

Der Aschermittwoch ist der Start,
das Aschenkreuz ist uns ein Zeichen;
die Botschaft Christi trifft uns hart:
„Wer umkehrt, wird das Ziel erreichen!“

Nach vierzig Tagen in der Wüste
- so nenne ich die Fastenzeit -
im Kampfe gegen die Gelüste,
sind wir zur Freude dann bereit.

Das Ziel ist Ostern: „JESUS LEBT !“,
wir werden jubeln, tanzen, singen:
Wer loslässt und nach oben strebt,
wird auch den Siegespreis erringen.

„Um diesen Weg nun zu betreten“,
so fragst Du jetzt: „Was ist zu tun?“:
Almosengeben, Fasten, Beten,
dies rät das Evangelium.

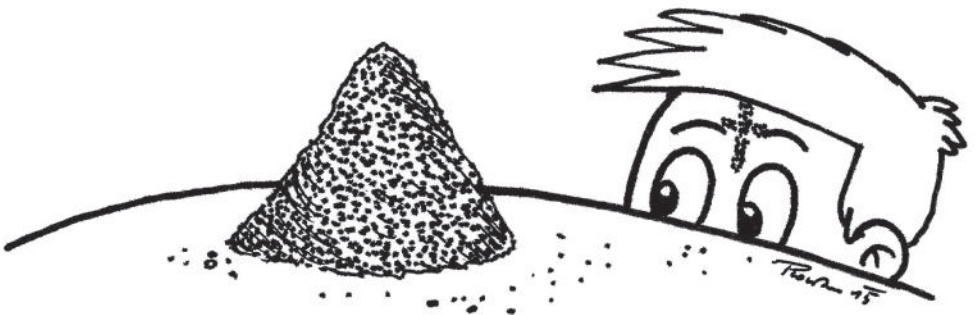
Almosengeben, das heißt spenden,
Dein Herz wird frei durch das Erbarmen;
mit Deinen leeren, off'nen Händen
kannst Du den Vater dann umarmen.

Dein Vater, der im Himmel ist,
er sieht voll Freude auf Dein Fasten;
so wandelt sich der Egoist
und wird befreit von manchen
Lasten!

Der dritte Punkt ist das Gebet,
befreit wirst Du zum Gottvertrauen;
wer sich als Gotteskind versteht,
kann ohne Angst zum Vater
schauen.

Ich weiß es wohl, es sind nicht viele,
die auf dem Osterwege geh'n,
die Welt verkündet: „Brot und
Spiele“,
uns treibt voran des Geistes Weh'n.

Der Lärm der Welt will Dich
verwirren,
hab' Mut zum Fasten, zum Verzicht.
Wenn falsche Götter dich
umschwirren:
Schau unverwandt auf's Osterlicht!





Die Armen Seelen im Fegefeuer



Es ist erstaunlich, wie viele Kerzen zu Weihnachten auf den Friedhöfen brennen. Bei keinem anderen Fest, gehen uns geliebte Personen, die verstorben sind, so schmerzlich ab. Die Kerzen scheinen zu sagen: „Ihr seid nicht vergessen!“

Himmlischen Offenbarungen zufolge kommen in der Weihnachtsnacht die meisten Seelen aus dem Fegefeuer.

Wir dürfen das Gebet für die Verstorbenen nicht vergessen, denn die meisten müssen Reinigung erfahren, um mit Gott vereint werden zu können. Ich möchte allen danken, die bei den Wachtgebeten vor Begräbnissen vorbeten und auch jenen, die zu diesen Gebeten kommen.

Wie wichtig ist das Gebet des Rosenkranzes für die Verstorbenen! Schade, dass vielerorts der Rosenkranz gekürzt wird und anstatt des Gebetes mehr eine Erinnerungsveranstaltung an den Verstorbenen daraus wird. Der Trost der Angehörigen steht im Vordergrund, aber nicht die notwendige Reinigung der Seele, für die gebetet wird.

Ein noch stärkeres Gebet ist das Heilige Messopfer selbst. Das Opfer von Golgotha, von Christus vor 2000 Jahren vollbracht, wird Gegenwart in jeder Messe. Es gibt in unserer Wallfahrtskirche am Patrizialtar eine interessante Darstellung, dessen Foto Sie hier sehen.

Aus dem Kelch ergießt sich das Blut des Gottessohnes und strömt hinab, auf die in einem Feuer leidenden Seelen. Dahinter, auf dem Altarbild mit dem Heiligen Patrik, sehen wir ebenfalls

Personen in den Flammen, die Hilfe suchend ihre Hände emporstrecken.

Wie wertvoll ist es, in der Messe für unsere Verstorbenen zu beten, oder auch eine Messintention zu bestellen! Wie dankbar sind uns die Armen Seelen dafür! Wir wissen es nicht, ob eine Person schon bei Gott ist, oder noch im Fegefeuer. Sollte sie aber schon bei Gott sein, braucht sie unsere Gebete, Opfer und Ablässe nicht mehr. Dann wendet Gott diese Gebete anderen bedürftigen Seelen zu. Die Armen Seelen können für sich selbst nicht beten, aber wenn wir für sie beten, erweisen sie sich dankbar und beten für uns.

Protestanten glauben nicht, dass man für Verstorbene beten kann. Wie arm



sind solche Seelen, die keine Gebete von ihren Angehörigen erhalten!

Im Katechismus der Katholischen Kirche lesen wir unter Nummer 1030:

„Wer in der Gnade und Freundschaft Gottes stirbt, aber noch nicht vollkommen geläutert ist, ist zwar seines ewigen Heiles sicher, macht aber nach dem Tod eine Läuterung durch, um die Heiligkeit zu erlangen, die notwendig ist, in die Freude des Himmels eingehen zu können.“

Die Kirche nennt diese abschließende Läuterung der Auserwählten, die von der Bestrafung der Verdammten völlig verschieden ist, Purgatorium [Fegefeuer]. Sie hat die Glaubenslehre in Bezug auf das Purgatorium vor allem auf den Konzilien von Florenz und Trient formuliert. Im Anschluss an gewisse Schrifttexte [Vgl. z.B. 1 Kor 3,15, 1 Petr 1,7] spricht die Überlieferung der Kirche von einem Läuterungsfeuer:

Man muss glauben, dass es vor dem Gericht für gewisse leichte Sünden noch ein Reinigungsfeuer gibt, weil die ewige Wahrheit sagt, dass, wenn jemand wider den Heiligen Geist lästert, ihm ‚weder in dieser noch in der zukünftigen Welt‘ vergeben wird (Mt 12,32).

Aus diesem Ausspruch geht hervor, dass

einige Sünden in dieser, andere in jener Welt nachgelassen werden können" (Papst Gregor d. Große).

Diese Lehre stützt sich auch auf die Praxis, für die Verstorbenen zu beten, von der schon die Heilige Schrift spricht: „Darum veranstaltete [Judas der Makkabäer] das Sühnopfer für die Verstorbenen, damit sie von der Sünde befreit werden" (2 Makk 12,45).

Schon seit frühester Zeit hat die Kirche das Andenken an die Verstorbenen in Ehren gehalten und für sie Fürbitten und insbesondere das eucharistische Opfer dargebracht, damit sie geläutert werden und zur beseligenden Gottesschau gelangen können. Die Kirche empfiehlt auch Almosen, Ablässe und Bußwerke zugunsten der Verstorbenen.

Bringen wir ihnen Hilfe und halten wir ein Gedächtnis an sie. Wenn doch die Söhne Ijobs durch das von ihrem Vater dargebrachte Opfer geläutert wurden [Vgl. Ijob 1,5], wie sollten wir dann daran zweifeln, dass unsere Opfergaben für die Toten ihnen Trost bringen?

Zögern wir nicht, den Verstorbenen Hilfe zu bringen und unsere Gebete für sie aufzuopfern." (Johannes Chrysostomus)

Jeden Dienstag im Advent Roratefrühstück

Danke, Herr Pfarrer, für die großzügige Einladung!

**Öffnungszeiten der
Pfarrkanzlei Pöllauberg**
Freitags von 9 – 12 Uhr



Telefon: 03335/2381
poellauberg.graz-seckau.at

Kirchenrenovierung

Spendenmöglichkeit
Raiffeisenbank Pöllau-Birkfeld, IBAN:
AT24 3802 3000 0801 4037
Sparkasse Pöllau, IBAN: AT30 2083
3000 0010 0289



Blumenkorso Pöllauberg

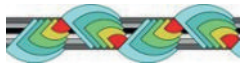


Ein herzliches Dankeschön an alle Frauen, die für den schönen Wagen der kfb und Pfarre die Blumen gesät, gepflegt, dann geerntet und stecken geholfen haben. Danke für das gemeinsame Engagement. Hermi Schwab



Sternsinger - genaue Termine

2. Jänner Wiesberg, Spitzberg/Ertlhöf, Hausberg
3. Jänner Pikeroi/Hochstraße, äußere Zeil, innere Zeil
4. Jänner Pöllauberg, Saalberg, Goldsberg



Sternsinger 2024



Auch heuer haben sich wieder etliche Kinder bereit erklärt, an der Dreikönigsaktion teilzunehmen. Die Firmkandidaten tun dies im Rahmen der Firmvorbereitung und zeigen so ihre Solidarität mit Menschen in Not und ihre Bereitschaft, das Evangelium von der Geburt unseres Heilands in die Häuser zu bringen. So gehen Gottes- und Nächstenliebe Hand in Hand und die Welt kann ein Stück weit den Frieden spüren, den Jesus uns ins Herz legen möchte.

Mit den Buchstaben C+M+B schreiben oder kleben die Sternsinger die Anfangsbuchstaben des Haussegens Christus Mansionem Benedicat (zu Deutsch: Christus segne dieses Haus) an

Ihre Haustür und sagen Ihnen damit den Segen des menschgewordenen Gottessohnes zu. Heuer sammeln die Sternsinger für Menschen in Guatemala, wo 60 % der Bevölkerung in bitterster Armut ohne sauberes Trinkwasser und ausreichende Ernährung und ohne Schulbildung leben. Anstatt in der Schule für eine bessere Zukunft zu lernen, müssen viele Kinder arbeiten und sind von Gewalt und Ausbeutung betroffen.

Ein ganz herzliches Vergeltsgott an alle Sternsinger, Begleitpersonen, Organisatoren, und natürlich an alle großzügigen Spender für ihre Solidarität mit den Menschen, die unserer Hilfe bedürfen.

Termine Pfarre Pöllauberg von Dez 2023 – Februar 2024

Dezember 2023	
1.12. FR	18.30 Messe Herz-Jesu
2.12. SA	8.15 – 10.00 Anbetung ab 9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe*
Herz- Mariae- Sühne- Samstag	17.00 Segnung der Adventkränze am Hauptplatz
3.12. SO 1. Adventssonntag	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
4.12. MO	6.00 Roratemesse
5.12. DI	6.00 Roratemesse anschließend Frühstück
6.12. MI	6.00 Roratemesse
7.12. DO	6.00 Roratemesse
8.12. FR	10.00 Hl. Messe* Beichte ab 9.00
Hochfest Maria Empfängnis	Nach der Hl. Messe Weihe an die Gottesmutter 12 - 13.00 gemeinsame Anbetung in der Hauskapelle
9.12. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe*
10.12. SO 2. Adventssonntag	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
11.12. MO	6.00 Roratemesse
12.12. DI	6.00 Roratemesse anschließend Frühstück
13.12. MI	6.00 Roratemesse
14.12. DO	6.00 Roratemesse*
15.12. FR	6.00 Roratemesse
16.12. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe*
17.12. SO 3. Adventssonntag	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
18.12. MO	6.00 Roratemesse
19.12. DI	6.00 Roratemesse anschließend Frühstück
20.12. MI	6.00 Roratemesse
21.12. DO	6.00 Roratemesse*

22.12. FR	6.00 Roratemesse
23.12. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe*
24.12. SO 4. Adventssonntag	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
Heiliger Abend	15.30 Kinderkrippenfeier 21.30 Hirten und Krippenlieder* 22.00 Christmette*
25.12. MO Christtag	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
26.12. DI Stephanitag	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
27.12. MI Johannestag	10.00 Hl. Messe mit den Senioren
30.12. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe*
31.12. SO	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit ab 22.00 Anbetung in der Hauskapelle 00.05 Segen und Te Deum in der Kirche
Jänner 2024	
1.1. MO Hochfest der Gottesmutter	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
2.1. DI	18.30 Hl. Messe
2.- 4.1.	Sternsinger unterwegs
4.1. DO	17.30 Beichtgelegenheit 18.30 Hl. Messe*
5.1. FR	18.30 Hl. Messe Herz Jesu
6.1. SA Hochfest Erscheinung des Herrn Hl. Drei Könige	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit 17.00 Hl. Messe zum 9. Jahrestag der Eröffnung der Ewigen Anbetung 18.00 Weihe des Dreikönigswassers
7.1. SO Taufe Jesu	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit

Termine Pfarre Pöllauberg von Dez 2023 – Februar 2024

9.1. DI	18.30 Hl. Messe
11.1. DO	17.30 Beichtgelegenheit 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
13.1. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe
14.1. SO	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
16.1. DI	18.30 Hl. Messe
18.1. DO	17.30 Beichtgelegenheit 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
20.1. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe
21.1. SO	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
23.1. DI	18.30 Hl. Messe
25.1. DO	17.30 Beichtgelegenheit 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
27.1. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe
28.1. SO	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
30.1. DI	18.30 Hl. Messe
Februar 2024	
1.2. DO	17.30 Beichtgelegenheit 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
2.2. FR Maria Lichtmess	17.30 Beichtgelegenheit 18.30 Hl. Messe* mit Kerzensegnung und Lichterprozession in der Kirche
3.2. SA Herz- Mariae- Sühne- Samstag	8.15 – 10.00 Anbetung ab 9.00 Beichte 10.00 Hl. Messe* Anschließend Blasiussegen
4.2. SO	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
6.2. DI	18.30 Hl. Messe

8.2. DO	17.30 Beichtgelegenheit 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
10.2. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe*
11.2. SO	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
13.2. DI	18.30 Hl. Messe
14.2. MI Ascher- mittwoch	18.30 Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
15.2. DO	17.30 Beichtgelegenheit 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
17.2. SA Anbetungsta- gunserer Pfarre	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe* 11.00 -15.00 Anbetung in der Hauskapelle
18.2. SO 1. Fasten- sonntag	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
20.2. DI	18.30 Hl. Messe
22.2. DO	17.30 Beichtgelegenheit 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00
24.2. SA	9.00 Anbetung u Beichte 10.00 Hl. Messe
25.2. SO 2. Fasten- sonntag	10.00 Hl. Messe* ab 9.00 Beichtgelegenheit
27.2. DI	18.30 Hl. Messe
29.2. DO	17.30 Beichtgelegenheit 18.30 Hl. Messe* und Anbetung bis 20.00

Jeden Sonn- und Feiertag wird um 9.30 Uhr der Rosenkranz gebetet. Alle Termine, die mit einem Sternchen* versehen sind werden als Livestream im Internet übertragen und bleiben abrufbar auf YouTube.



Unsere Homepage:
poellauer-news.at